



Asien

Afghanistan

Gemeinsam mit WeWorld wurde das **Notstandsprogramm für Witwen** in Herat auf 350 alleinstehende Frauen und ihre Familien ausgeweitet. Insgesamt profitieren 1.750 Menschen. Mit dem Jesuitenorden JRS wurden Projekte für Rückkehrer in den Lagern von Herat und Kabul sowie gezielte **Bildungs- und Handarbeitsprogramme** umgesetzt.

Indien

Seit fast 20 Jahren unterstützen wir das **Heim New Life, New Hope in Kalkutta** für 300 Straßenkinder, das **Heim Ashabari** für 160 schwer beeinträchtigte Menschen, das Heim **Ashaar Aloo** unter der Leitung von Andy Wimmer mit seinen schwer beeinträchtigten Schützlingen.

Nepal

Das **Dhulikhel Hospital**, 30 km östlich von Kathmandu, versorgt 2,7 Millionen Menschen. 2025 konnten wir ein **Koloskop** und ein **Gastroskop** für die Gastroenterologie mit Unterstützung der Aut. Region TN/Südtirol finanzieren.

Das **Neugeborenen-Hörscreening-Projekt** wurde in Zusammenarbeit mit der Else Kröner Fresenius Stiftung fortgeführt. Zusätzlich wurde ein **OP-Mikroskop** in Kooperation mit der Namaste Stiftung Gilching angekauft.



Lateinamerika

Haiti

Seit dem Erdbeben 2010 tragen wir mit einem jährlichen Beitrag zur Deckung der laufenden Kosten von **Klinik und Schule** der Vinzentinerinnen bei.

Peru

Ein **Zentrum für Menschen mit Behinderung** in Piura, La Unión – geführt von den Comboni Missionaren – erhielt finanzielle Unterstützung und Hilfsmittel.

Europa

Rumänien

Seit 2009 unterstützen wir ein **Heim für jugendliche Waisenkinder** in Yași mit einem Jahresbeitrag.

Was bringt 2026?

Unsere Schwerpunkte bleiben **Gesundheit, Bildung, Trinkwasser** und **soziale Entwicklung**. Gemeinsam mit unseren bewährten Partnern möchten wir weiterhin dort helfen, wo die Not am größten ist.

Wir machen weiter, bitte bleiben Sie an unserer Seite.

Unser herzlicher Dank gilt:

den **Ärzten, Volontären** und **Spendern**, den **Service Clubs, Stiftungen, Unternehmen, Verbänden** und **Banken**, den **Pfarreien, Schulen, sozialen Einrichtungen** und **Musikern**, dem **Amt für Freiwilligenwesen** und **Solidarität** der **Aut. Provinz Bozen**, dem **Amt für humanitäre Hilfe** der **Aut. Region Trentino/Südtirol** sowie dem **Amt für Sozialförderung** der **Gemeinde Bozen** für die großartige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Südtiroler Ärzte für die Welt EO

Maretschgasse 3, 39100 Bozen
T +39 0471 974 017, www.world-doctors.org
info@world-doctors.org, info@pec.world-doctors.org

Eingetragen in das nationale Einheitsregister des dritten Sektors, RUNTS, mit Prot. Nr. 48809 vom 16.9.2022.

Volksbank

IBAN IT95 U 05856 11601 050570000333

Südtiroler Sparkasse

IBAN IT35 E 06045 11600 000005003779

Raiffeisenkasse Bozen

IBAN IT25 U 08081 11610 000306005349



Unsere Steuernummer: **94074250211 5‰**

Für Sie kostenlos, für uns eine wertvolle Hilfe

Organisation

Präsident
Vize Präsidentin
Vorstand

Dr. Toni Pizzecco
Dr. Tanja Nienstedt
Dr. Manfred Brandstätter
Dr. Florian Brandstätter
Dr. Monika Niederkofler
Dr. Meinhard Kritzingner
Dr. Günther Ziernhöld

Geschäftsführerin
Project Management
Verwaltung
Management Assistant
Rechnungsprüfer

Dr. Gabi Janssen Pizzecco
Monika Gross
Marion Winkler
Dr. Victoria Pizzecco

Schiedsgericht

Dr. Michael Atzwanger
Dr. Lodovico Comploj
Dr. Doris Gluderer
Dr. Dieter Randeu
Dr. Wolfgang Wielander



Jahresrückblick 2025



EO-ODV **Südtiroler Ärzte für die Welt**
Medici dell'Alto Adige per il Mondo
www.world-doctors.org

Diese Broschüre wurde mit freundlicher Unterstützung der Volksbank gedruckt.

Von den großen Problemen dieser Welt zu den Orten, an denen Hoffnung wächst

Unsere Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa stellen immer den Menschen in den Mittelpunkt. Dank Ihrer Unterstützung helfen wir ihnen, Armut, Krankheit und Hunger zu überwinden sowie Zugang zu Bildung und sozialer Entwicklung zu erhalten.

Auch durch Ihre Spende erhielten in 25jähriger Vereinstätigkeit über vier Millionen Menschen Zugang zu medizinischer Grundversorgung, mehr als 10.000 Kinder Schulbildung und rund 60.000 Menschen sauberes Trinkwasser.



Werfen wir gemeinsam einen Blick zurück auf unsere Tätigkeiten im Jahr 2025

Afrika

Äthiopien

Medizinische Versorgung

Das **Krankenhaus Attat**, das rund eine Million Menschen versorgt, konnte 2025 nur dank eines neu gebohrten Tiefbrunnens weiterarbeiten. Sechs neue Entbindungsstühle wurden angeschafft, Vorsorgeprogramme in den umliegenden Dörfern sowie Geburtsbetreuung und chirurgische Eingriffe wurden erfolgreich fortgeführt. Fachärzte, Techniker und Handwerker aus Südtirol unterstützten das Krankenhaus vor Ort. Der Augen- und Charity-Fonds für bedürftige Patienten wurde aufgestockt. Ein Nähprojekt für Frauen aus Attat produziert wiederverwendbare Windeln für Neugeborene und Monatsbinden für Schülerinnen. Der nächste wichtige Schritt ist die langfristige Bindung einheimischer Ärzte – dafür werden derzeit vier Arztwohnungen gebaut.

Die **San Marco Klinik** versorgt ein Gebiet mit 25.000 Einwohnern. Impf- und Ernährungsprogramme sowie Ultraschall- und Laboruntersuchungen gehören nun zum Alltag. Ein neu installierter Zahnstuhl ermöglicht einem einheimischen Zahnarzt regelmäßige Behandlungen. Auch heuer waren Südtiroler Ärzte vor Ort im Einsatz.



Die **Klinik Meganasse** erhielt einen Jahresbeitrag zur Finanzierung von Medikamenten.

Ausbildung

In Soddo wurde das **Oberschulzentrum Abba Pascal** fertiggestellt. 900 Schüler profitieren nun von diesem Gemeinschaftsprojekt, das in fünf Jahren durch die Unterstützung der Aut. Region Trentino/Südtirol, der Aut. Provinz Bozen, dem 8-Promillefonds der Katholischen Kirche, der Stiftung Maro, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, dem 5-Promillefonds aus Ihrer Steuererklärung sowie vieler privater Gönner realisiert wurde.

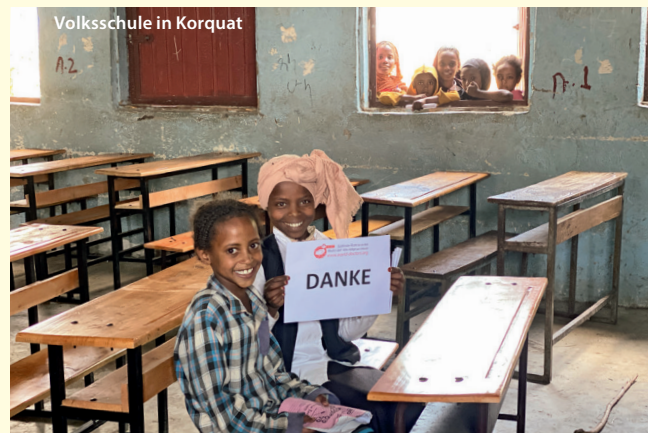
Den beiden **Schulen in Dubbo & Hosanna** wurde ein Beitrag für die Fortbildung von Lehrkräften gewährt.

Für die **Volksschule in Korquat** wurde ein Verwaltungsgebäude gebaut und neue Wandtafeln und Schulbänke finanziert.

Das **Walburg-Schulzentrum in Gubrie** mit Kindergarten, Volks-, Mittel- und Oberschule erhielt mit Unterstützung der Stiftung Maro ein weiteres Gebäude mit 10 Klassen.

Mit Hilfe der Aut. Provinz Bozen wurde eine neue Bibliothek für die **Abba Fransua Oberschule in Gubrie** errichtet. Computer und ein Fotokopiergerät wurden vom Verein bereitgestellt.

Die **Berufsschule Emdibir** mit den Fachbereiche Bauwesen, Informatik, Elektrik, Buchhaltung und Verwaltungsmanagement erhielt Unterstützung zur Deckung der laufenden Kosten.



Trinkwasserprojekt

Dank Ihrer Spenden sowie Beiträgen der Aut. Region Trentino/Südtirol und der Gemeinde Bozen konnten wir das **10. große Trinkwasserprojekt** erfolgreich abschließen. In 12 Jahren entstanden **125 Brunnen in 100 Dörfern** der Region Gurage – heute haben **60.000 Menschen Zugang zu sauberem Wasser**. 129 km Wasserleitungen wurden von der lokalen Bevölkerung gegraben. Besonders Frauen und Mädchen profitieren von den Brunnen im eigenen Dorf.



Soziale Projekte

Rund 200 km südlich von Addis Abeba, in der Region Gurage, befindet sich das **Frauenprojekt Dakuna**, wo unter der Leitung von Franziskanerschwestern 80 Frauen lernen, Körbe, Schlafmatten, Einkaufstaschen und weitere Alltagsprodukte herzustellen und auf dem lokalen Markt zu verkaufen. Der Verein finanziert derzeit auch strukturelle Arbeiten, wie den Bau von Toiletten, eines Abwassertanks und einer Umzäunung.

In drei Diözesen klärt das **Pilotprojekt Loving Home** über die Gefahren illegaler Migration auf. 114 Jugendliche erhielten Unterstützung beim Aufbau eines Kleingewerbes. Eine Social-Media-Kampagne wurde von einem ehemaligen Schüler unserer Walburgschule gestartet.

Die **Käseerei Happy Cheese** in Emdibir erhielt einen Beitrag zur Deckung der Betriebskosten bis zur Erteilung der offiziellen Verkaufslizenz. Dem landwirtschaftlichen Betrieb der Diözese wurde ein Transformator für die Stromzufuhr zur Bewässerung des Ackerlandes finanziert.

Im **Frauenprojekt Shebraber** erlernen 15 Mädchen Grundkenntnisse im Nähen – eine Chance auf ein eigenes Einkommen.

Nothilfe nach Großbrand: 64 Familien eines Dorfes mit traditionellen Strohhäusern bei Gubrie erhielten Unterstützung beim Wiederaufbau.

Zwei Wochen voller Freude, Gemeinschaft und gelebter Nächstenliebe wurde beim **Sommercamp Attat** für 170 Kinder aus 26 Pfarreien der Diözese Emdibir zum unvergesslichen Erlebnis. Drei Volontäre aus Südtirol sorgten für einen reibungslosen Ablauf.



Eritrea

Gemeinsam mit dem Kapuzinerorden richteten wir einen **Medikamentenfonds** für besonders bedürftige Patienten im Krankenhaus von Asmara ein.

Kenia

Mit der **Frauengenossenschaft „The Village Trust“** wurde in Samburu County ein Tiefbrunnen für 6.000 Menschen fertiggestellt.



Tansania

In Sansibar wurde die **Zusammenarbeit zwischen westlicher Medizin und traditionellen Heilern** bei der Behandlung von Diabetes und Bluthochdruck weitergeführt.